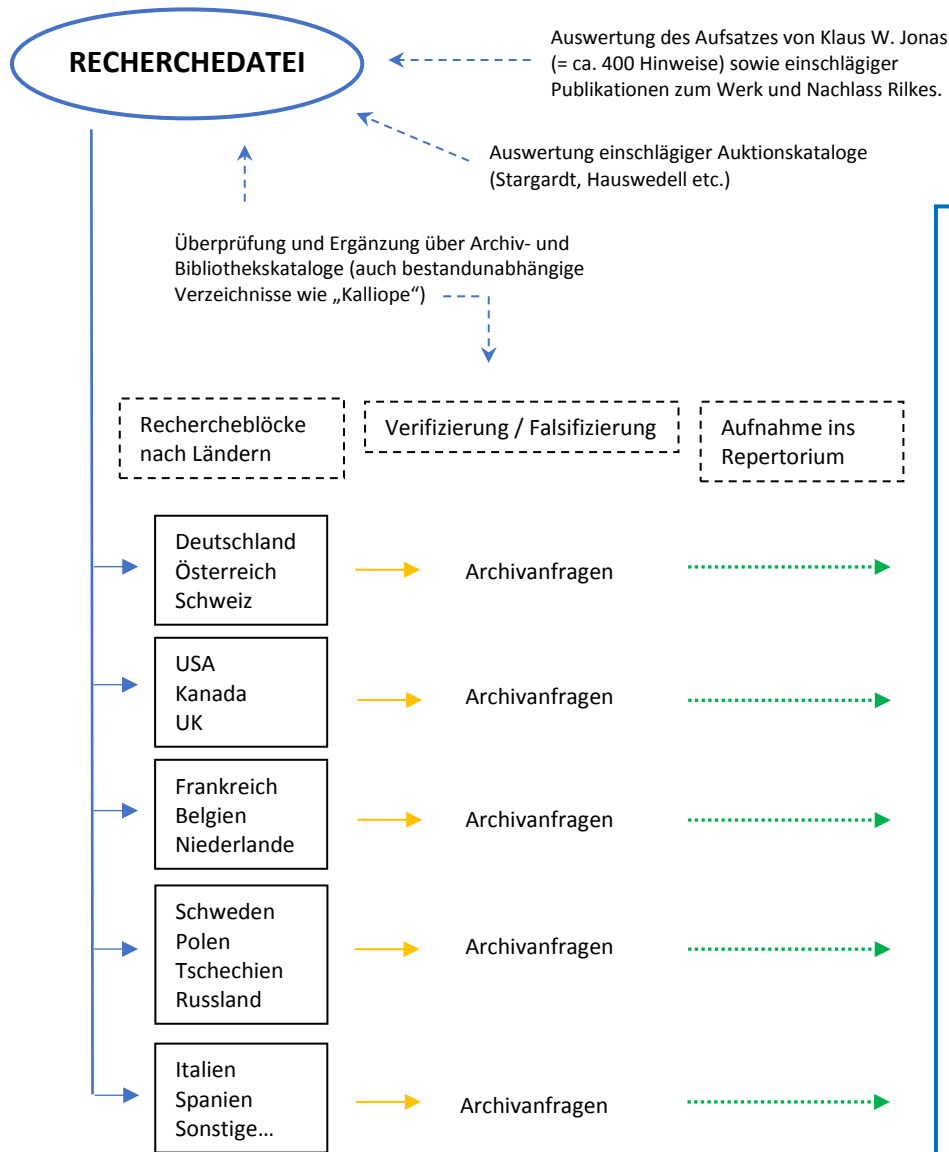


# Recherchewege - - - - - Quellenrepertorium der Werke Rilkes



## QUELLENREPERTORIUM

**„Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens...“ / Kippenberg**

**Datierung:** (t. p. q.) 20.9.1914, vgl. „Entstehung“. • **Autograph:** 1 Bl. (grau)rautiertes Papier, gefaltet zu 4 S. (13,7 x 21,1 cm), nur S. 1 beschrieben. Deutsche Sprache, Kurrentschrift, schwarze Tinte. Erste Strophe mit Vers 15 »Aber ungeborgen, hier auf den Bergen des Herzens.« endend. Die in einem folgenden Absatz anschließenden Verse von 5 Zeilen wurden vollständig mit Tinte getilgt (vgl. „Druckgeschichte“). • **Bearbeitungsspuren:** Eintrag der Zugangsnummer mit Bleistift unten links.

**Standort:** Deutsches Literaturarchiv Marbach. Bestandssignatur: D:Kippenberg-Archiv°Rilke. Zugangsnummer: 62.2047. Katalog-ID: 495740. Beil. eine Notiz von Anton Kippenberg und ein Umschlag mit Bild (s. auch „Provenienz“).

**Entstehungsgeschichte des Werks ggf. der vorliegenden Handschrift**

**Entstehung:** Erste Entwürfe zu „Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens“ entstehen laut Chronik im August/September 1914 (s. Chronik, S. 476). Zwischen dem 17.9.1914 und dem 10.12.1914 schreibt Rilke für Lou („Lulu“) Albert-Lasard 12 Gedichte „in ein Schreibbuch“ ein, u.a. die am „20. September entstandenen Verse ‚Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens‘ mit dem Vermerk: ‚(Aus den ‚Elegien‘. Abschrift)“ (s. Chronik, S. 477). Auch die später entstandene Sammlung „Fragliches zu den Elegien“, in der „Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens“ aufgeführt ist sowie die Erinnerung Lou Albert-Lasards (s. LAL, S. 49) sprechen dafür, dass das Gedicht ursprüngliche den Beginn einer Elegie bilden sollte. Vergleiche auch die ‚Fortsetzung‘ der Verse als „Einmal noch kam zu dem Ausgesetzten...“ (s. SW 2, S. 220 und KA 2, S. 117). Die vorliegende Handschrift ist wahrscheinlich nach dem Eintrag in das Schreibbuch für Lou Albert-Lasard als eigenes Mundum angefertigt worden (s. auch „Provenienz“).

**Provenienz der vorliegenden Handschrift**

**Provenienz:** Beil. mit Handschrift Anton Kippenbergs: „Geschenk von Ruth Sieber-Rilke am 8. November 1935“ [Außerdem beil. ein beschrifteter Umschlag »Bild von Miss Nikola Blake | «(in „Chiquita“) | Siehe dazu Rilkes Gedicht: Comme tel dessin de maître accapare...«. Darin ein ausgeschnittenes Foto aus einer Zeitschrift auf dem Nikola Blake mit Damenhut abgebildet ist (s/w). Aufgenommen wurde es von Hay Writhson. (s. auch KA Supp., S. 635)]. Bestandteil des Kippenberg-Archivs: Die Sammlung Kippenberg, mit ihrer umfangreichen Rilke-Sammlung, wurde 1962 über das Auktionshaus Ernst Hauswedell (s. Auktionskatalog: 1962, Haus 116) angeboten und vom Deutschen Literaturarchiv Marbach erstanden (s. Schnack, 1963).

**Druckgeschichte**

**Druckgeschichte:** Erstmals erschienen u.d.T. „Fragment“ in: **Die Erhebung, 1 (1919), 1. Teil, S. 43-44.** Anschließend in: **Insel-Almanach auf das Jahr...1923, (1922), S. 62-63. Die unkenntlich gemachten Zeilen „Lächeln, Lächeln du hast es gekommt...“ als Entwurf „A“ erschienen in: SW 2, 1956, S. 424.**

**Quellen**

**Quellen:** LAL (1952, S. 49); SW 2 (1956); Schnack (1963); KA 2 (1996, S. 518-519); KA Supp. (2003, S. 635); Chronik (2009).

- Textzeugenbeschreibung
- Standort des Textzeugen
- Entstehungsgeschichte des Werks ggf. der vorliegenden Handschrift
- Provenienz der vorliegenden Handschrift
- Druckgeschichte
- Quellen